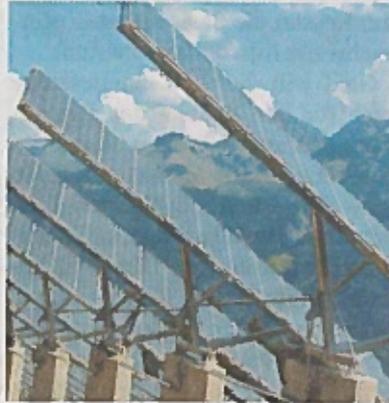


Großes Walsertal als Energievorreiter

Walser geben in Sachen Energieautonomie den Ton an.

THÜRINGERBERG Seit der Jahrtausendwende hat sich das Große Walsertal zu einem kleinen Energieriesen entwickelt. Denn seit 2014 wird in der Talschaft mehr Strom produziert, als die Anwohner brauchen. Aber auch was die Verbraucherseite betrifft, ist im Großen Walsertal viel vorwärtsgegangen. „Mit der Energiemeisterschaft konnten wir beispielsweise 2013/2014 allein 60.000 Kilowattstunden einsparen“, berichtet Albert Rinderer vom es-Team des Großen Walsertals, das die treibende Kraft hinter der „Walser Energiewende“ war und ist.

Aktuell gibt es bereits über 200 Photovoltaikanlagen und 16 Kleinkraftwerke in der Talschaft. Die notwendige Infrastruktur schaffte hier die vkw mit einem Forschungsprojekt zur „intelligenten Netzre-



Das Walsertal nimmt energietechnisch eine Vorreiterrolle ein. VN

gelung“, wie vks-Vorstand Helmut Mennel erläuterte. Auch von Landesseite ist man stolz auf die Walser. „Wir halten an der Zielsetzung fest, die Photovoltaik massiv nach vorne zu bringen“, so Landesrat Johannes Rauch. Aktuell werde aber noch das erneuerbare Ausbaugesetz vom Bund abgewartet. Das Ziel der Landesregierung sei, den jährlichen Ausbau der Photovoltaik- und Solarkollektorfläche bis 2030 auf 30 GWh annähernd zu verdreifachen.

Wer dem positiven Walser Beispiel folgen will, kann beim Energieinstitut Vorarlberg ein Beratungsgespräch suchen. „Diese werden beispielsweise für Unternehmen, Landwirte und Vereine gefördert“, informiert Karin Feurstein-Pichler, Programmleitung Energieautonomie. VN-JLO